

Die Piraten setzen sich ein:

- ✓ für einen transparenten, bürgernahen Staat
- ✓ für Privatsphäre und Bürgerrechte
- ✓ für freien Zugang zu Bildung und Wissen
- ✓ für mehr Basisdemokratie
- ✓ für die Einhaltung des Grundgesetzes
- ✓ für den Erhalt der Privatkopie und ein faires Urheberrecht



- ✗ gegen Vorratsdatenspeicherung, Zensur und Überwachung
- ✗ gegen den zunehmenden Lobbyismus
- ✗ gegen Patente auf Gene und Lebewesen
- ✗ gegen Studiengebühren
- ✗ gegen die Missachtung der Menschenrechte
- ✗ gegen Kriminalisierung von Jugendkultur



Spendenkonto

Piratenpartei Landesverband NRW
Konto 4016269600 · BLZ 43060967

GLS Bank · Verwendungszweck: „Crews Bonn“

Über die Piraten



Die Piratenpartei ist die erfolgreichste Parteineugründung seit 30 Jahren. Seit der Europawahl, bei der wir in Schweden 7,1% der Stimmen geholt haben, hat sich die Zahl unserer Mitglieder in Deutschland vervielfacht.

Zwei häufige Behauptungen

Die Piratenpartei will Raubkopien legalisieren.

Nein. Wir beschäftigen uns aber auch mit dem Urheber- und Verwertungsrecht. Die Thematik wird im Kommunikationszeitalter bei Musik, Film und Software besonders deutlich, für die wir ein zeitgemäßes Vertriebsmodell fordern – aber sie geht weit darüber hinaus!

Ich habe nichts zu verbergen, von mir kann man alles wissen.

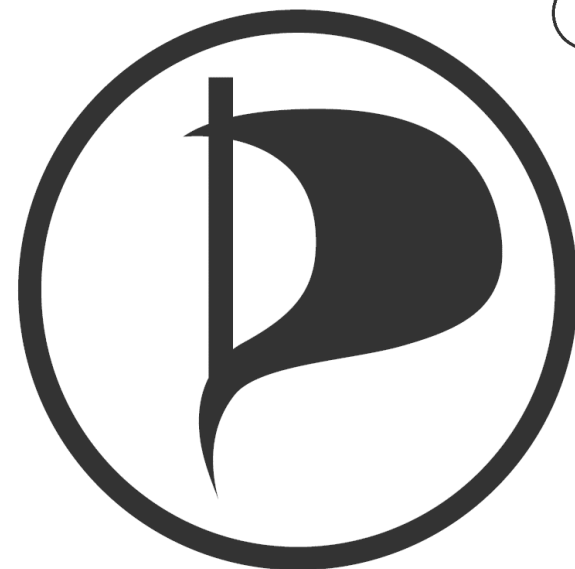
Dein Arbeitgeber, deine Krankenkasse, dein Supermarkt, dein Vermieter, deine Versicherungsgesellschaft auch?

Die jüngsten Datenskandale bei Bahn, Telekom und anderen zeigen, wie mit persönlichen, vertraulichen Daten von Bürgern umgegangen wird und was daraus erwächst. Die Piraten setzen sich deshalb für Privatsphäre und Datenschutz ein.

Du willst mehr wissen? Suchst du Piraten in deiner Nähe? Willst Du mitmachen oder einfach mal vorbei schauen? Besuch uns im Netz unter

www.piratenpartei.de
oder bei einem Piratentreffen in Deiner Nähe
www.piratenpartei-bonn.de

Ahoi und bis bald!



Piratenpartei Bonn

**Für Grundgesetz und Bürgerrechte
gegen Überwachung und Zensur**

**Für freie Bildung
gegen Kriminalisierung von Jugendkultur**

**Für ein zeitgemäßes Urheber- und
Patentrecht
gegen das Verbot von Privatkopien**

Für Grundgesetz und Bürgerrechte gegen Überwachung und Zensur!

Seit 2005 wurden ohne Rechtsgrundlage bei „verdächtigen“ Personen heimliche Online- Durchsuchungen von Firmen- und Privatcomputern durchgeführt – dies gestand die Bundesregierung erst 2007 ein.

Seit Januar 2008 gilt in Deutschland die Vorratsdatenspeicherung. Sämtliche Telekommunikationsdaten müssen 6 Monate lang gespeichert werden: unter anderem Telefonnummern der Gesprächspartner (auch bei SMS), Handystandort sowie Anrufzeit und Dauer; bei Internetnutzern wie lange man online war, wem man E-Mails geschickt hat.

Am 18.06.2009 wurde ein Gesetz beschlossen, das den Zugang zu kinderpornografischem Material im Internet erschweren soll. In der erfolgreichsten Petition der Bundesrepublik forderten 135.000 Bürger die Regierung auf, diese Inhalte umgehend zu löschen, statt lediglich ein leicht zu umgehendes „Stoppschild“ aufzustellen – und wurden ebenso wie die Meinung vieler Experten ignoriert. Die Erstellung der geheimen Listen und die Sperrungen liegen in einer Hand, womit der Grundsatz der Gewaltenteilung missachtet wurde. Inzwischen wird auch über die Sperrung anderer Inhalte laut nachgedacht.

Dies sind massive Angriffe auf die Privatsphäre und fatale Schritte in Richtung Überwachungsstaat, Zensur und Missachtung der Bürgerrechte. Zudem stehen diese Bestrebungen im klaren Widerspruch zum Grundgesetz: „Eine Zensur findet nicht statt.“ (Artikel 5, 1), „Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.“ (Artikel 10, 1)

Piraten kämpfen für die Einhaltung des Grundgesetzes!

Für freie Bildung gegen Kriminalisierung von Jugendkultur!

Trotz heftiger Proteste wurden in Nordrhein-Westfalen zwischen 2006 und 2007 an fast allen Hochschulen Studiengebühren eingeführt. Dies widerspricht dem im UN Sozialpakt festgeschriebenen Recht auf Bildung, unabhängig vom Vermögen (1973 in Deutschland in Kraft getreten). Sinkende Erstsemesterzahlen in Bundesländern mit Studiengebühren gegenüber steigenden Zahlen in solchen ohne Studiengebühren zeigen deutlich, dass viele das Risiko scheuen, durch Kredite oder BAföG verschuldet in ein ungewisses Erwerbsleben einzusteigen.

Die deutsche IT- und Computerspielbranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der zehntausenden Menschen Arbeitsplätze bietet. In grobem Kontrast dazu steht die zunehmende Kriminalisierung von Spielern und Herstellern von Action- und Online- Rollenspielen, die in die Nähe von potenziellen Amokläufern gerückt werden.

Seriöse psychologische Gutachten, die bestätigen, dass Gamer nicht aggressiver oder verhaltensauffälliger als andere Jugendliche sind, werden ignoriert. Gleichzeitig wird das Budget für Sozialarbeiter und Schulpsychologen bundesweit drastisch gekürzt: Statt die eigentlichen Ursachen zu bekämpfen, ist es einfacher, Verbote auszusprechen.

Piraten setzen sich für Chancengleichheit im Bildungswesen und eine Entkriminalisierung der Jugendkultur ein!

Für ein zeitgemäßes Urheber- und Patentrecht gegen das Verbot von Privatkopien!

Das Patentrecht soll Erfindungen vor Nachahmern schützen und dem Erfinder eine angemessene Bezahlung sichern. Es fördert jedoch Monopole, durch die für Produkte mehr gezahlt werden muss, als für die Forschung ausgegeben wurde, und blockiert durch seine 20jährige Laufzeit Entwicklungen in schnelllebigen Bereichen wie der Softwareindustrie. Auch die Patentierung von Biomaterial ist umstritten, führt zum Verschwinden traditioneller Arten und zur Abhängigkeit der Anbauer genmanipulierter Pflanzen.

Wissenschaftliche Forschungen werden oft durch öffentliche Gelder gefördert, Veröffentlichungen erfolgen größtenteils durch monopolisierte Fachverlage. Universitäten müssen so bereits vom Steuerzahler mitfinanzierte Forschungsergebnisse erneut einkaufen, um sie in Bibliotheken zu Verfügung zu stellen – dies schränkt einen freien Zugang zu Wissen immens ein.

Es hält sich hartnäckig die Behauptung, Privatkopien würden Autoren und Künstlern massiv schaden – ein Beleg dafür konnte bislang nicht erbracht werden. Dass es auch anders geht, beweisen schon jetzt Künstler wie Moby, Radiohead oder Nine Inch Nails: Sie bieten neue Songs sowohl zum freien Download als auch als Kaufversion an. Durch den Werbeeffect verkaufen Sie so teilweise mehr Musik als über traditionelle Vertriebswege.

Künstlerhonorare werden gedrückt, Produktionskosten sinken – Verleger und Handel sorgen für eine Maximierung ihres Gewinns, während z. B. ein Musiker pro verkaufter CD gerade einmal um die 5 Cent verdient.

Piraten sind für Fortschritt in Forschung und Wissenschaft und Förderung von Kunst und Kultur!